

Sylitol-Fassadenputze R und K

Silikatgebundene Strukturputze für aussen, verarbeitungsfertig.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Verarbeitungsfertiger, strukturierbarer Silikatputz für mineralische Wand- und Deckenflächen im Aussenbereich. Einsatzbar in Verbindung mit den Capatect Fassadensystemen.

Eigenschaften

- Hoch wasserdampfdurchlässig
- Wasserabweisend
- Nicht quellbar und nicht gilbend
- Nicht thermoplastisch
- Hoher Weissgrad
- Geschmeidige Verarbeitung

Verpackung/Gebindegrößen

25 kg Eimer

Farbtöne

Weiss

Werkseitige Einfärbung gemäss der Farbtonkarte CaparolColor oder dem Caparol 3D System ist möglich.

Für maschinelle Einfärbung mit Dosieranlagen von ColorExpress geeignet.

Weitere Sondertöne mit Hellbezugswert > 20 auf Anfrage. (Hellbezugswert < 20 ist nicht geeignet für WDV-Systeme). Die Abtönung von Kleinmengen ist durch Zugabe von Sylitol-Volltonfarbe möglich. Keinesfalls mehr als 2–3 % zusetzen, da sonst die Konsistenz zu dünnflüssig wird.

Werden aus gestalterischen Gründen intensivere Farbtöne mit Hellbezugswert < 20 gewünscht, sind diese durch Überstreichen mit Sylitol NQG zu erstellen. Eingefärbte Sylitol-Fassadenputze können aufgrund der chemischen Abbindung in Witterungsabhängigkeit gegebenenfalls wolzig aufrocknen. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden. Um Farbungleichmässigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit Sylitol NQG im Putzfarbton zu überarbeiten.

Glanzgrad

Matt

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Haltbar in original verschlossener Verpackung ca. 12 Monate.



Technische Daten	<ul style="list-style-type: none">■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_dH_2O: < 0,14 m nach DIN ISO 7783 Klasse V₁ (hoch) nach DIN EN 15824■ Haftzugfestigkeit: ≥ 0,08 N/mm² nach DIN EN 15824■ Brandverhalten: A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)■ Wasseraufnahmekoeffizient: $w < 0,15 \text{ kg}/(\text{m}^2 \cdot \text{h}^{0,5})$ nach SN EN 1062■ Konsistenz: pastös■ Bindemittelbasis: Kaliwasserglas mit geringen organischen Zusätzen■ Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): ≤ 0,1 kg/(m²·h^{0,5}) nach DIN EN 1062-3 Klasse W₃ (niedrig) nach DIN EN 15824
------------------	---

Produkt-Nr. 120

Hinweis Eingefärbte Capatect Sylitol® Fassadenputze können aufgrund der chemischen Abbindung in Witterungsabhängigkeit gegebenenfalls wolkig aufrocknen. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden. Um Farbungleichmässigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit einer entsprechenden Fassadenfarbe z. B. Sylitol® NQG oder Sylitol® Finish 130 im Putzfarbton zu überarbeiten.

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung	<p>Die entsprechenden SIA-Normen und GTK-Merkblätter sind zu beachten.</p> <p>Der Untergrund muss eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. VOB, Teil C, DIN 18 363, Abs. 3 beachten.</p> <p>Nicht tragfähige Lack- Dispersionsfarben- oder Kunstharzputzbeschichtungen sowie nicht tragfähige mineralische Anstriche sind restlos zu entfernen. Festhaftende Anstriche trocken oder nass reinigen.</p> <p>Schimmel-, moos- oder algenbefallene Flächen mittels Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Mit Capatop durchwaschen und die Flächen gut trocknen lassen. Durch Industrieabgase oder Russ verschmutzte Flächen mittels Druckwasserstrahlen mit Zusatz geeigneter Reinigungsmittel und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen.</p>
Auftragsverfahren	<p>Den Putz mit einer Edelstahlkelle oder mit einer geeigneten Feinputz-Spritzmaschine vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einer Kunststofftraufel oder mit einem PU-Brett die Kratzputze gleichmässig rund abscheiben, die Reibputze wahlweise waagrecht, senkrecht oder rund strukturieren. Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauigkeitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.</p> <p>Beim Spritzauftrag ist die zu wählende Düse abhängig von der Korngrösse. (Düsengrösse = Korngrösse x 4) Der Arbeitsdruck sollte 0,3–0,4 MPa (3–4 bar) betragen. Beim Spritzauftrag ist besonders sorgfältig darauf zu achten, dass ein gleichmässiger Materialauftrag erfolgt und Überlappungen an den Gerüstlagen vermieden werden.</p> <p>Zur Erzielung einer gleichmässigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Strukturabweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden. Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen und nass in nass zügig durchzuarbeiten.</p> <p>Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farbtenschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Produktionsnummern verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher untereinander mischen. Capatect Sylitol® Fassadenputze sind nicht geeignet für waagrechte Flächen mit Wasserbelastung.</p>

Beschichtungsaufbau

Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein.

Capatect WDVS:

Neue mineralische Unterputze (Armierungsmassen): Kein Grundanstrich erforderlich. Durch längere Standzeit (z. B. Überwinterung) angewitterte Armierungsschichten mit PutzGrund 610 grundieren.

Unterputze der Mörtelgruppe Plc, PII und PIII:

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Witterungsbedingungen, z. B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen der Oberputz beschichtet werden kann.

Neue Putze: 2–4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Grundanstrich mit Minera Universal.

Putzoberfläche grob porös, sandend, saugend: Grundanstrich mit Syllitol® RapidGrund 111, 2:1 mit Wasser verdünnt. Zwischenanstrich mit Minera Universal.

Tragfähige mineralische Beschichtungen:

Festhaftende Anstriche: Trocken oder nass reinigen. Grundanstrich mit Minera Universal.

Nach Entfernung nicht festhaftender Anstriche: Grundanstrich mit Syllitol® RapidGrund 111, 2:1 mit Wasser verdünnt. Zwischenanstrich mit Minera Universal.

Nachfolgende Anstriche:

Putzflächen können zusätzlich mit einer entsprechenden Fassadenfarbe z. B. Syllitol® NQG oder Syllitol® Finish 130 überarbeitet werden. Werden aus gestalterischen Gründen Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 gewünscht, sind diese durch zweimaliges Überstreichen mit Muresko CoolProtect zu erstellen.

Verbrauch

Produkt	Struktur	Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m ²)
Syllitol-Fassadenputz R20	Kratzputz-Struktur	2,0	2,5
Syllitol-Fassadenputz R30	Kratzputz-Struktur	3,0	3,7
Syllitol-Fassadenputz K15	Vollabrieb-Struktur	1,5	2,4
Syllitol-Fassadenputz K20	Vollabrieb-Struktur	2,0	3,0
Syllitol-Fassadenputz K30	Vollabrieb-Struktur	3,0	3,7

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +8 °C absinken und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“ vom Deutschen Stuckgewerbebund.

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist der Putz nach 24 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet, belastbar und überstreichbar nach 2 - 3 Tagen.

Der Putz trocknet durch chemische Reaktion und physikalisch, d.h. durch Verkieselung mit dem Untergrund und Verdunstung des Anmachwassers. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben. Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Vorbereiten des Materials

Gebindeinhalt mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich aufrühren. Erforderlichenfalls zur Konsistenzregulierung mit Syllitol® RapidGrund 111 verdünnen; Zugabe max. 2 %. Zum Umrühren keine Aluminiumquirle verwenden, da sonst die Gefahr der Verfärbung besteht.

Hinweis	Capatect Sylitol® Fassadenputz bieten bei normaler Belastung den notwendigen Grundschutz gegen Algen- oder Pilzbefall. Wird ein weitergehender, vorbeugender Schutz gewünscht, ist ein zweifacher Anstrich mit einer entsprechenden Fassadenfarbe z.B. Sylitol® NQG-W oder ThermoSan NQG auszuführen.
---------	---

Hinweise

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)	Silikatputz auf Basis Alkaliwasserglas, wässrig. VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG (Kat. A/c) max. 40 g/l. Dieses Produkt enthält < 10 g/l VOC. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Die Technischen Informationen sind zu beachten. Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01: Alkaliwasserglas, Polyacrylatharz, Polysiloxane, Calciumcarbonat, Silikate, Titandioxid, Wasser, Aliphaten, Additive.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste können als Abfälle von Farben auf Wasserbasis, eingetrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgt werden.
Zulassung	Z-33.41-130 Z-33.43-132 Z-33.44-133 Z-33.47-859
CE-Kennzeichnung	Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach DIN EN 15824 erfolgt auf dem Gebinde.
Technischer Beratungsservice	Tel.: 043 399 42 22 Fax: 043 399 42 23 E-Mail: info@caparol.ch

Technische Information 120 · Stand: September 2022

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.